© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Keimpflanze des Ranunculus parnassifolius L.

Von

A. Winkler.

Im 27. Jahrgange (1885) dieser Verhandlungen S. 116, 117 habe ich die mir bis dahin bekannt gewordenen, in der Koch'schen Synopsis angegebenen, Ranunculaceen besprochen, deren Keimblatt-Stiele ihrer ganzen Länge nach zu einer Scheide verwachsen sind, während der Vegetationskegel unentwickelt in der Erde zurückbleibt, oder sich doch nur wenig über dieselbe erhebt.

Es waren dies

Anemone narcissiflora L.
Pulsatilla alpina Delarb.
Eranthis hiemalis Salisb.
Aconitum Anthora L.

Als neu kommt hinzu:

Ranunculus parnassifolius L.

Seine erste Vegetations-Periode schliesst in der Regel (wie bei *Eranthis hiemalis*) mit den beiden Keimblättern ab. Zuweilen durchbricht aber das Laubblatt — ohne erkennbare Veranlassung — schon im Sommer die Basis der Scheide und vegetirt mit ihr bis zum Herbste, wo die Pflanze abstirbt, um sich im nächsten Frühjahre weiter zu entwickeln.

Anmerkung. Hierher würde auch der im südwestlichen Europa einheimische *Adonis pyrenaicus* DC. gehören, dessen Keimblatt-Scheiden ebenfalls schon im ersten Jahre durchbrochen und bei Seite geschoben werden. Die Pflanze bringt dann im Laufe des Sommers 3—4 gespaltene Laubblätter hervor, welche vielleicht bei ihrer starren Consistenz den Winter ausdauern, so dass nur die Keimblätter absterben; doch habe ich den Vorgang leider nicht mehr beobachten können.

Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Winkler A.

Artikel/Article: Die Keimpflanze des Ranunculus parnassifolius L. 158